

Da ich die nächste Zeit auf Reisen sein werde, kann es sein, daß es zu Unterbrechungen in der Veröffentlichung der Artikel kommt.

Herwig Duschek, 31. 7. 2012

www.gralsmacht.com

963. Artikel zu den Zeitereignissen

Die Apokalypse des Johannes, Prophezeiungen & Seher (61)

(Ich schließe an Artikel 962 an.)

Ich setze die Zusammenfassung besagter Artikel¹ fort:

- (Nostradamus:) „ ... *Die lange unterdrückte (russisch-orthodoxe) Geistlichkeit wird zusammen mit der Heiligen Schrift wieder in ihre alten Ehren eingesetzt werden, nachdem der „große Hund“ den „größten Köter“ hervorbringen wird, (der künftige russische Führer [Putin!², s.u.]), der die größte Zerstörung überall anrichten wird und selbst das vernichtet, was vorher vollendet war. (Artikel 917, S. 3)*



(Wladimir Putin [Jahrgang1952, Juli 2013³ wird Putin 60 Jahre alt sein], „Time“ person of the year 2007.)

- Bernhard Bouvier schreibt über die Situation der Bundesrepublik „Deutschland“ beim Ausbruch des 3. Weltkrieges⁴: *Wie die Soldaten der Bundeswehr im III. Weltkrieg ihren Verteidigungsauftrag durchführen, ist ungewiß. Im Sommer befinden sich viele Soldaten im Urlaub. Hohe Anteile der Kampfverbände – bis zu sieben Divisionen von zwölf – sollen außerdem nach derzeitiger Planung bis 1994 stillgelegt oder völlig aufgelöst werden. Der Rest ist dadurch erheblich mobilmachungsabhängiger. Er braucht viele Monate, um einsatzbereit zu werden. Dieser notwendige Vorlauf wird der Bundeswehr offensichtlich nicht gegeben, da dem Krieg keine Krise und kein Spannungszustand voranzugehen scheint. (Artikel 918, S. 1)*

¹ Artikel 818-827,855-877, 905-926 und 948-957

² Herwig Duschek

³ 2013 ergibt in der Quersumme 6

⁴ In: *Die letzten Siegel*, S. 82-104, Ewert-Verlag, 1996

- *Joseph D. Douglas schreibt in seiner Analyse der sowjetischen (russischen) Militärstrategie ... folgendes⁵: „Es wird als notwendig angesehen, einen modernen Krieg bereits in Friedenszeiten so vorzubereiten, daß schon in der Eröffnungsphase mit hoher Intensität gekämpft werden kann ... Für den europäischen Kriegsschauplatz wollen die Sowjets schon im Frieden einen hohen Bereitschaftsgrad ihrer Truppen und Ausrüstungen erreichen. Sämtliche für die Kriegsführung erforderlichen Mittel müssen gemäß ihrer Lehre schon vor Ausbruch der Feindseligkeiten an Ort und Stelle sein ... (Artikel 918, S. 3)*
- *(Der russische Angriff wird am Wochenende stattfinden), ... vermutlich in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag⁶. (Artikel 919, S. 2)*
- *Der Unbekannte Verfasser schildert den Krieg ebenfalls, ähnlich dem Sang der Linde⁷: „Rußland nimmt Stadt Belgrad⁸ ein, Frankreich, Rom zieht mit hinein. Blitzschnell schlägt der Roten Heer. **Deutsches Land, vor Schreck ohn' Wehr, Panik lähmt der Freunde Macht, es umfängt sie Todesnacht.**“ (Artikel 919, S. 4)*
- *Bernhard Bouvier schreibt über den 3. Weltkrieg⁹: Dazu Sepp Wudy, ein seherisch begabter Knecht aus Frischwinkel in Bayern zu seinem Bauern, als er 1914 einrücken mußte¹⁰: „Das ist nicht der letzte Krieg, denn dann wird bald wieder einer sein, und dann erst kommt der letzte. Einer wird schrecklicher sein als der andere ... (Artikel 920, S. 1)*
- *(Mühlhiasl:) Der Anlaß (für den 3. Weltkrieg) wird sein, daß die Leut' den Teufel nimmer erkennen, weil er schön gekleidet ist und ihnen alles verspricht¹¹ ... (Artikel 920, S. 2)*
- *Wudy meint 1914 zu den hundert Jahre älteren Prophezeiungen des Mühlhiasl, die ihm geläufig waren: „Es wird kommen, wie es der Stormberger gesagt hat, aber er hat nicht alles gesagt, oder sie haben ihn nicht verstanden. Denn es kommt viel schlimmer: Der Böhmerwald wird einmal versengt werden wie ein Strohschübel¹². Renn nicht davon, wenn die grauen Vögel (Standardfarbe von Kampfflugzeugen) fliegen, woanders ist es noch schlimmer.“ Wudy sagt weiter: „Die Luft frißt sich in die*

⁵ Unter Anmerkung 58 steht: Douglas, Dr. Joseph jr., *Sowjetische Militärstrategien in Mitteleuropa*, München 1983

⁶ Erna Stieglitz:

Gegen Ende Juli stoßen die östlichen Angriffskeile blitzartig gegen Westeuropa (bzw. Mitteleuropa) vor. Anfang August werden die eingedrungenen (östlichen) Panzerarmeen in Mittelfrankreich, vermutlich um Lyon, und wenig später bei Ulm vernichtet. (Artikel 825, S. 4). Der modernste russische Panzer ist der T-90 mit einer Geschwindigkeit von 65 km/h. Von (z.B.) Prag bis Lyon sind es 1080 km. Der 3. Weltkrieg wird kurz sein – offensichtlich nicht länger als (in etwa) 3 Monate. Nostradamus sagte über die Dreitägige Finsternis, die den 3. Weltkrieg beenden wird: So finster, wie sie die Welt seit dem Leiden Christi noch nie erlebt hat. Und es wird im Monat Oktober sein, daß eine große Verlagerung sein wird. Dergestalt wird sie sein, daß man denken wird, die Erde habe ihre natürliche Bewegung verloren und sei in ewige Finsternis geschleudert (Artikel 916, S. 2).

Die bolschewistische Revolution trägt die „Handschrift“ Sorats-666 (Artikel 224, S. 5), ebenso wie die Dreitägige Finsternis (Artikel 827, S. 1-3. Rudolf Steiner verwendete offensichtlich manchmal den Begriff Satan für Sorat-666, z.B.: Sehen Sie, es hat einmal eine solche Individualität gegeben – das war in den ersten Jahrhunderten der christ-lichen Entwicklung, so daß sie mitmachte das Jahr 666 –, die mit einer gewissen hell-seherischen Kraft sah, was da eigentlich sich abspielte und was es bedeutete, daß die satanische Macht sich vorbereitete schon dazumal zu einer solchen Mission [GA 346, 22. 9. 1924, S. 264, Ausgabe 1995]).

⁷ Unter Anmerkung 62 steht: Bekh, Wolfgang Johannes: *Am Vorabend der Finsternis*, Pfaffenhofen 1988; *Bayerische Hellseher*, Pfaffenhofen 1976; *Das dritte Weltgeschehen*, München 1980; *Alois Irlmaier*, München 1990 (unter diesem Namen sind vier Bücher aufgeführt)

⁸ Erna Stieglitz: *In einem Sommer, wahrscheinlich im Monat Juli ... erfolgt der Angriff aus dem Osten auf die Süd- und Nordflanke, auf die Türkei, auf Griechenland, auf Jugoslawien und auf Skandinavien* (Artikel 825, S. 4).

⁹ In: *Die letzten Siegel*, S. 29-37, Ewert-Verlag, 1996

¹⁰ Unter Anmerkung 5 steht: Friedl, Paul, *Prophezeiungen aus dem bayerisch-böhmischen Raum*, Rosenheim

¹¹ Auch Sepp Wudy spricht also vom (– dem 3. Weltkrieg vorangehenden –) Auftreten des Antichrist.

¹² Wahrscheinlich während der verheerenden Feuersbrünsten in der Dreitägige Finsternis

Haut wie Gift. Leg alles an, was Du an Gewand hast und laß nicht das Nasenspitzenl heraus schauen. Du hast das Essen vor Dir und darfst es nicht essen, weil es Dein Tod ist, und Du hast das Wasser im Grandl (Wasservorratsbehälter im Küchenherd) und darfst es nicht trinken, weil es auch Dein Tod ist. Aus dem Osser kommt noch eine Quelle, die kannst Du trinken. Setz' Dich in ein Loch und wart', bis alles vorbei ist. Lang' dauert's nicht, oder such' Dir eine Höhle am Berg¹³. Wenn Dir die Haare ausfallen, hat es Dich erwischt." (Artikel 920, S. 4)

- *(Bouvier:) Irlmaier sieht die gleichen Bilder, wie die anderen Seher ... Der Angriff trifft nämlich offensichtlich nicht auf einen abwehrbereiten Verteidiger, sondern wirft den Westen, unvorbereitet und überraschend mitten im Frieden in den Krieg. (Artikel 921, S. 2)*
- *(Bouvier:) Das (russische) Angriffsziel ist der Rhein zwischen Karlsruhe und Basel. Kräfte einzusetzen, die direkt nach Süden gegen die Alpen vorstoßen, ergibt strategisch keinen Sinn. Dieser Teil der Bundesrepublik wird der einzige sein, der von den östlichen Truppen nicht besetzt wird ... Westlich Regensburg spätestens, vielleicht im Bereich Ingolstadt, stoßen die Angreifer auch südlich der Donau vor*¹⁴. *Schwierigkeiten bei der Überquerung des Stromes gibt es für sie dabei nicht, denn jede Division der russischen Streitkräfte verfügt über ausreichendes Brückenmaterial, um zur gleichen Zeit mehrere Brücken und Fährstellen über einen solchen Fluß einzurichten. So wird erst das Gebiet um Augsburg, dann Ulm genommen und der Bodensee erreicht. Irlmaier: „Bis an die Schweizer Grenze.“ Irlmaier weiter: „Der zweite Stoß kommt über Sachsen westwärts gegen das Ruhrgebiet zu, genau wie der dritte Heerwurm, der von Nordosten geht über die Stadt Berlin." (Artikel 921, S. 2/3)*
- *(Erna Stieglitz:) Während im Westen Bequemlichkeit und Weichheit, Wohlstand und Luxus obenan stehen, bereitet sich der Osten vor, erzieht zur Entbehrung, stiehlt seine Völker, sorgt für Nachwuchs und Waffen*¹⁵ *... Gegen Ende Juli stoßen sowjetische (russische) Angriffskeile blitzartig gegen Westeuropa vor. Anfang August (...) werden die eingedrungenen russischen Panzerarmeen in Mittelfrankreich, vermutlich um Lyon, und wenig später bei Ulm vernichtet. Mitte August greifen sowjetische Eliteeinheiten Alaska an (?¹⁶). In Europa kommt es zum Abwurf einer radioaktiv strahlenden gelben Wand. Prag wird atomar zerstört*¹⁷. *Ungefähr um dieselbe Zeit werden die sowjetischen Panzereinheiten des Nordkeils in Westfalen eingekesselt und fast völlig aufgerieben. Die Sowjets sind in Westeuropa in die Verteidigung gedrängt. Als Rache erfolgt der atomare Gegenschlag gegen alle Städte der USA. Gleichzeitig schlagen die USA atomar zurück. Weite Teile der Sowjetunion und die letzten sowjetischen Raketensilos werden zerstört ... Als Folge dieses Ereignisses kommt es in der Sowjetunion (Rußland) zu einer Gegenrevolution, die das bisherige System stürzt. Im*

¹³ Vgl. das Thema *Schutz und Vorsorge* in Artikel 913.

¹⁴ Das wäre in Richtung München (vgl. o.)

¹⁵ Nachfolgende Aussagen von Erna Stieglitz (vgl. auch Artikel 825, S. 4) sind zu hinterfragen, weil dadurch der Überraschungsmoment hinfällig wäre:

Nach den Gesetzen der klassischen Militärstrategie stärken die Russen ihre Flanken, bevor sie in der Mitte, das heißt gegen Westeuropa vorstoßen. Sie muß an den Flanken unverwundbar sein. Die Südflanke heißt: Afghanistan, Iran, Irak, Türkei, Griechenland, Jugoslawien. Die Nordflanke heißt: Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark. Bis zur bayerischen Grenze wird eine russische Weitspurbahn herangeführt. In einem Sommer, wahrscheinlich im Monat Juli, wenn die Erdölregion bereits in ziemlich festen russischen Händen ist, erfolgt der Angriff der Sowjetunion auf die Süd- und Nordflanke, auf die Türkei, auf Griechenland, auf Jugoslawien und Skandinavien.

¹⁶ Das würde – meines Erachtens – nur Sinn machen, wenn mit dem Überraschungsangriff auf Westeuropa gleichzeitig ein chinesischer Überraschungsangriff auf Alaska gestartet würde.

¹⁷ Die atomare Zerstörung Prags fällt offensichtlich – wie auch Michalda beschreibt (Artikel 912, S. 4-6) – mit dem „gelben Strich“ zusammen. Da Prag eine zentrale Rolle bei der russischen Angriffsstrategie zu spielen scheint (s.o.), dürfte Prag Ziel der nuklearen NATO-Interkontinentalraketen werden.

September gibt es den letzten verzweifelten Versuch sowjetischer Unterseeboot-einheiten, Europa atomar zu verwüsten. Bei diesem Angriff werden viele französische und deutsche Städte in ein Flammenmeer verwandelt¹⁸ ... (Artikel 921, S. 2/3)



(Projekt 941 „Akute“ ist eine, in der Sowjetunion für die Sowjetische Marine entwickelte Reihe von U-Booten mit ballistischen Raketen. Außerhalb der Staaten des ehemaligen Warschauer Paktes war die sowjetische Bezeichnung der Klasse zunächst jedoch weitgehend unbekannt, so dass die Bezeichnung Typhoon¹⁹-Klasse, die die NATO dem Projekt gegeben hatte, geläufiger war. Die Boote dieses Projekts sind die größten jemals gebauten U-Boote.²⁰ ... Für 2012 wird die Größe der russischen Atom-U-Boot-Flotte auf rund 30 geschätzt, davon 15 SSN, 10 SSBN und fünf SSGN. Neben den Atom-U-Booten betreibt die russische Marine aber auch moderne konventionell getriebene Boote der Klassen Kilo und Lada.²¹)

- (Erna Stieglitz:) Der Mittelanriff gegen Westeuropa erfolgt in drei gewaltigen Stoßkeilen. Der erste wird aus dem Raum Stettin-Berlin nach Lübeck, Hamburg und in die Niederlande vorstoßen, der zweite aus dem Raum Sachsen und Dresden ins Ruhrgebiet. Der dritte Stoßkeil wird aus Böhmen nach Bayern hereinbrechen und zum Oberrhein streben. Eine unvorstellbare Masse von Panzern rollt an den Bergketten der Schweiz vorbei bis hinunter nach Lyon. Die NATO-Truppen sind auf wenige Verteidigungsräume zusammengedrängt. Die meisten Gebiete sind von der Roten Armee längst überrollt und besetzt. (Artikel 921, S. 6)
- (Erna Stieglitz:) Die Verteidigungsräume heißen: Ruhrgebiet und Niederlande, sodann Bayern, die Alpen und die Schweiz, sowie das Rhonegebiet. Außerdem wird es Verteidigungsräume in Oberitalien und in der Türkei geben. Der Angriff der Roten Armee in Europa wird gebrochen, mehr noch, die russische Armee wird vernichtend geschlagen. Die Sowjetunion verliert allein in ihren Heeressäulen sieben Millionen Menschen, ein hoher Blutzoll für ein Volk, das eben in Massen vom dialektischen Materialismus abgefallen war und wieder zu glauben begonnen hatte ... Paris wird

¹⁸ Auch nachfolgende Aussagen von Erna Stieglitz (vgl. ihre Aussagen in Artikel 825, S. 4/5) sind zu hinterfragen: Um ins einzelne zu gehen: Auf die blitzartige Besetzung aller militärischen Basen in Skandinavien folgt ein zweiter Flankenangriff gegen die Türkei. Dort und im Iran finden Panzerschlachten statt. Der Russe bemüht sich, möglichst rasch durch den Balkan zur Adria vorzudringen.

¹⁹ Der Typhon der griechischen Mythologie ... wurde als unbeschreiblich grässliches Ungeheuer, als Riese mit hundert Drachen- oder Schlangenköpfen dargestellt, wobei diese in der Sprache der Götter und vieler Tiere sprechen konnten. Die späthellenistischen Griechen setzten Typhon mit dem ägyptischen Gott Seth gleich.

²⁰ <http://de.wikipedia.org/wiki/Typhoon-Klasse>

²¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Atom-U-Boot>

von den aufständischen Franzosen selbst in Brand gesteckt²² ...“ Und weiter: „Erst gegen Ende dieses verhältnismäßig kurzen Krieges kommt es zum Duell mit Atomwaffen. Und schließlich zum totalen atomaren Krieg. Seine verheerenden Auswirkungen entziehen sich jeder Beschreibung ... Südlich der Donau gibt es atomare Explosionen, hinter der Grenze am unteren Inn fürchterliche Zerstörungen, ebenso am Oberlauf der Donau. Teilweise bis in die oberbayerisch-salzburgischen Alpen herein kommen die Truppen über Österreich und Jugoslawien. Bei Ulm gibt es eine gigantische Kesselschlacht gegen die Ostarmee, die ihren Südkeil der Donaulinie entlang zur Schweiz und nach Frankreich vorgetrieben hat. Die größte Gefahr für das Gebiet, das von den Städten Mindelheim und Altötting, Pfaffenhofen und Weilheim begrenzt wird, also für Mittelbayern, besteht in den Zerstörungen, Terrorismus, Plünderung, Brandstiftung, Mord kehrt wieder, die Gesetzlosigkeit. Hungernde Großstädter werden zu Räufern an den Bauern! Bewaffnete Banden ziehen durchs Land, Fanatiker, Mörder, Psychopathen, Mob. Es ist ein nie vorher, außer vielleicht im Dreißigjährigen Krieg, dagewesener Schrecken. Und endlich dann die Giftwolke²³, die auch hier ein Drittel der Menschheit dahinrafft.²⁴ ... (Artikel 921, S. 6/7)

(Fortsetzung folgt.)

²² Nachfolgende Aussagen von Erna Stieglitz scheinen sehr katholisch „gefärbt“ zu sein (vgl. das „katholische Problem“ in Artikel 869, S. 6): Der Papst muß aus Rom fliehen, wohin er nach zweihundert Tagen wieder zurückkehrt. Die katholischen, in den Augen der Sowjetunion reaktionären, Länder haben in diesem letzten Kampf eine entscheidende Aufgabe. Bayerische (?) und österreichische (?), schweizerische und französische Truppen werden nach den Vernichtungsschlachten bei Lyon und Ulm nach Norden vorstoßen, um sich an der Schlacht gegen die dort eingekreisten russischen und preußischen (?) Verbände zu beteiligen.

²³ Während der Dreitägigen Finsternis: siehe Artikel 827 (S. 1-5, Steiner/Evangelien/Irlmaier), 868 (S. 4/6, Johannes), 907 (S. 4/5, Jüngling), 912 (S. 3, Michalda), 916 (S. 2, Nostradamus [Oktober]), 917 (S. 4/5, Nostradamus/Bouvier), 919 (S. 2, Anm. 4), 920 (S. 4, Wudy).

²⁴ Folgende Aussagen von Bernhard Bouvier vernachlässigen den Überraschungsangriff auf Westeuropa: Überzeugend an dieser Schau ist, daß das strategische Konzept genau mit der Analyse des Pentagons übereinstimmt: bevor die Russen in Mitteleuropa angreifen, sichern sie die Flanken. Eine Tatsache, die eine in militärischen Dingen völlig unbewanderte Frau sich offensichtlich nicht einfach hat ausdenken können. An der Wortwahl Sowjetunion sollten wir uns nicht stören, die Seherin schildert einen Angriff aus dem russischen Raum. Und noch zwei weitere Aspekte sind bemerkenswert. Zum einen die Übereinstimmung mit Nostradamus, Vers VIII/34. Auch dort wird die Vernichtung der Heere des Ostens beschrieben.

Denkbar wäre ein gleichzeitiger gut vorbereiteter Angriff sozusagen „an allen Fronten“ (Flanken, Alaska, usw.)